

Verlust der Pension bei Entlassung?

Beitrag von „plattyplus“ vom 19. April 2019 08:44

Zitat von Karl-Dieter

Erstmal existiert schon seit den 50er Jahren eine Kürzung von 8% der Bruttobezüge um die Pensionen mitzufinanzieren.

Das kann man so nicht sagen. 1955 wurden die Beamtengehälter um 7% gekürzt und 1957 noch einmal um weitere 7%. Hinzu kommt bei jeder Gehaltserhöhung ein Abschlag von 0,2% zum Aufbau einer Versorgungsrücklage.

--> <https://www.myheimat.de/bobingen/polit...n-d1279941.html>

Wie gesagt, hat die Politik allerdings versäumt das Geld wirklich zurückzulagen.

Die andere Frage, die sich zudem bei einer etwaigen Kürzung der Beamtenpension stellt: Wer will den Job denn dann noch machen? Die öffentliche Hand kämpft doch zur Zeit damit, daß sie keine bzw. nicht ausreichend Bewerber findet, weil in der Privatwirtschaft einfach besser bezahlt wird. Wenn jetzt auch noch die Aussicht auf eine Pension wegfällt, werden die öffentlichen Arbeitgeber für etwaige Bewerber noch unattraktiver.